

Pressemeldung der Otto-Hahn-Schule



Bunter Haufen statt Einheitslook: Otto-Hahn-Schüler präsentieren ihre erste Kollektion.

Foto: Fischer

Mode schafft Gemeinschaft

Otto-Hahn-Schule führt Einheitskleidung ein – Zunächst nur für besondere Anlässe

Hanau. Heidi heißt jetzt Heribert – und hat es zwar immer noch nicht in den Haute-Couture-Olymp, aber mal wieder an die Spitze einer Jury geschafft, die Laienmodelle bewerten soll. „Heute schauen wir uns eine Schulkleidungskollektion an, die wir demnächst einführen möchten“, sagt Heribert Becker, stellvertretender Schulleiter der Otto-Hahn-Schule (OHS). Die Zuschauer an den Seiten des Catwalks sind außer sich vor Freude. In der ersten Reihe fehlen Paris Hilton und Lindsay Lohan, sonst ist aber alles fast wie auf einer echten Fashion Week.

Was zuerst wirkt wie eine Spaßveranstaltung, hat einen ernsten Hintergrund. Laut Becker diskutiere die Schüler-Eltern-Lehrer-AG „Gemeinsam gegen Gewalt“ bereits seit längerer Zeit über die Einführung von Schulkleidung mit dem OHS-Logo. „Wir sprechen nicht über eine Schuluniform“, betont Becker mit ernsthaftem Blick, und lässt alle Träume von der jungen Britney Spears in Kniestrümpfen, Minirock, Hemd und Krawatte wie eine Seifenblase zerplatzen. Schließlich geht es ja auch nicht um Fashion. „Über eine einheitliche Kleidung, die zumindest bei öffentlichen Auftritten des Hauses angelegt werden soll, möchten wir Gemeinschaft betonen“, sagt Becker, „und auf diese Weise Gewalt präventiv entgegen wirken.“

Der Arbeitskreis wurde beim Internet-An-

bieter Schul-AG fündig, der sich auf individuelles Branding von Kleidung spezialisiert hat. Die Kollektion umfasst vom Shirt über den Kapuzenpullover bis hin zu Basecaps und Taschen rund 50 Teile. Und die gilt es erst einmal zu verkaufen: Unter dem tosenden Applaus der Mitschüler schreien mutige Teenager deshalb unerschrocken den Runway herunter – in selbst erdachten Choreographien, mit frechen Posen. „Die Musik haben sie ebenfalls selbst gewählt“, erklären Schulsprecher Simon Pfälzter und sein Kumpel Moritz Ettl, die die Moderation der quasi Prêt-à-porter-Schau übernommen haben. „Und die machen das doch wirklich gut!“

Die „Ersatz-Heidi“ und ihr Jurorenteam geben fleißig Haltungsnoten. „Ist doch wie im Fernsehen“, jubelt Heribert Becker – endlich mal ein Pädagoge, der Frau Klum und ihren labilen Topmodel-Zirkus nicht in die Hölle wünscht. Die Teenager haben gleichfalls Spaß am Projekt und bemerken die große Vielfalt der ausgesuchten Schnitte: „Hier gibt es nicht nur einheitliche T-Shirts in XXL“, sagt eines der Mannequins, „für Mädchen sind beispielsweise taillierte Jäckchen vorgesehen, die richtig schick aussehen.“

Elternvertreterin Ruth Wehrkamp ist begeistert. Durch einheitliche Kleidung, ist sie überzeugt, sei es möglich, soziale Unterschiede auf dem Schulhof auszublenden. „Als Gesamtschule, die drei Schulfor-

men miteinander vereint, haben wir natürlich die unterschiedlichsten jungen Leute hier“, erklärt sie. „Ich glaube schon, dass das Projekt die Gemeinschaft fördern, und Gewalt innerhalb der Schulgemeinde auf diese Weise verringern könnte.“

Vorerst soll der farbenfrohe Einheitslook tatsächlich nur zu offiziellen Anlässen von den Schülern getragen werden. Über eine Verbindlichkeit während des Unterrichts möchte Becker in diesem frühen Stadium noch nicht entscheiden. Auf jeden Fall sind die Kleidungsstücke – die teuersten kosten um die 20 Euro – ab sofort bestellbar. „Wir werden einen Pool einrichten, aus dem gewisse Modelle auch geliehen werden können“, nimmt Schulsprecher Pfälzter noch einmal Bezug auf die soziale Gerechtigkeit.

Die Diskussion um einheitliche Schulkleidung, das weiß Becker, ist emotional aufgeladen. Dem Wunsch nach Gleichheit steht das Verlangen nach der freien Persönlichkeitsentfaltung entgegen, denn Mode dient gerade für Kids oft der Selbstdarstellung. Fest steht bereits, dass junge Leute an der OHS demnächst ihren Schülerschein am Hals tragen werden. „Diese Maßnahme dient dem Schutz der Schüler wenn es darum geht, sie von schulfremden Personen zu unterscheiden“, kommentiert Becker den geplanten Einsatz des zumindest stilistisch fragwürdigen Bekleidungs-Accessoires. Maryanto Fischer (HA/chs)

Zeitung/Zeitschrift

Hanauer Anzeiger Hanauer Bote HANAU Post Offenbach Post GNZ

Frankfurter Rundschau Sonstige: _____

Artikel vom (Datum): 29.06.09 Seite: 20 Redakteur: _____